



Verwaltungsrat

353. Tagung, Genf, 10.–20. März 2025

Sektion Politikentwicklung

POL

Segment Beschäftigung und Sozialschutz

Datum: 17. Februar 2024

Original: Englisch

Erster Punkt der Tagesordnung

Agenda und Maßnahmen der IAO für eine faire Migration

Zweck der Vorlage

Diese Vorlage wurde als Reaktion auf ein Ersuchen der Screening-Gruppe der IAO um eine Diskussion über die Tätigkeit des Amtes in Bezug auf Arbeitsmigration und Vorschläge zur Stärkung dieser Arbeit erstellt. Darin werden der globale Kontext und die jüngsten Trends, die die internationale Migrationslandschaft erheblich beeinflussen haben, skizziert, zentrale Bereiche der Arbeit der IAO und ihr Fortschritt unter Betonung ihres Engagements für eine faire Migration in einem dynamischen und sich wandelnden Kontext zusammengefasst und Maßnahmen zur weiteren Verbesserung des Arbeitsprogramms der IAO im Bereich Migration und zur Stärkung ihrer globalen Führungsrolle präsentiert und dem Verwaltungsrat zur Prüfung und Formulierung von Leitvorgaben vorgelegt (siehe den Beschlussentwurf in Absatz 57).

Einschlägiges strategisches Ziel: Alle.

Einschlägige Ergebnisvorgabe: Zu erbringende Leistung 6.4. Erhöhte Fähigkeit der Mitgliedstaaten, faire und wirksame Rahmen für die Arbeitsmigration zu entwickeln.

Grundsatzpolitische Konsequenzen: Ja.

Rechtliche Konsequenzen: Keine.

Finanzielle Konsequenzen: Keine.

Erforderliche Folgemaßnahmen: Ja, siehe den Beschlussentwurf in Absatz 57.

Verfasser: Unterabteilung Arbeitsmigration (MIGRANT), Hauptabteilung Arbeitsbedingungen und Gleichstellung (WORKQUALITY).

Verwandte Dokumente: EntschlieÙung der Internationalen Arbeitskonferenz über eine faire und wirksame Arbeitsmigrationssteuerung (2017); GB.331/INS/4/1(Rev.); GB.344/POL/1; GB.346/POL/1; GB.347/INS/8; GB.352/PV; GB.352/INS/21/1(Rev.2).

► Einleitung

1. Die internationale Migration ist nach wie vor überwiegend von der Suche nach Arbeit und einem würdigen Lebensunterhalt bestimmt und somit direkt oder indirekt untrennbar mit der Arbeitswelt verbunden. Die meisten internationalen Migranten sind im erwerbsfähigen Alter und nehmen in hohem Maß am Erwerbsleben der Zielländer teil, worin sich die starke Nachfrage nach ihrer Arbeitskraft spiegelt. Politiken und Aktivitäten, die Arbeitsmigration regeln, sind daher von zentraler Bedeutung für Fragen der Beschäftigung und Arbeit im Rahmen des verfassungsmäßigen Mandats der IAO, den „Schutz der Interessen der im Auslande beschäftigten Arbeitnehmer“ zu gewährleisten.¹
2. Die langjährige Geschichte der IAO im Umgang mit Migration zeigt, dass sie in der Lage ist, sich kontinuierlich an sich verändernde globale Kontexte anzupassen, wobei sie sich auf ihre einzigartige dreigliedrige Struktur und interdisziplinäre Sachkenntnis stützt. Sie ist daher gut aufgestellt, um immer komplexere Migrationsfragen im Zusammenhang mit der Arbeitswelt anzugehen, und verfolgt dabei einen Ansatz, mit dem die Einrichtungen für Arbeitsmigrationssteuerung weiterentwickelt, die Verbindungen zwischen Arbeitsmigration und gut funktionierenden Arbeitsmärkten gestärkt und der Schutz und die Rechte von Migranten und Inländern gefördert werden. Arbeitsmigration ist weiterhin ein Kernthema der Weltpolitik und wird sich auch künftig auf Arbeitsmärkten abspielen, die durch fortlaufende Übergänge, langwierige Konflikte und anhaltende Unsicherheit äußerst volatil, unvorhersehbar und komplex sind.
3. Die Rolle der IAO bei der Arbeitsmigration und dem Schutz der Rechte von Arbeitsmigranten ist in den letzten zehn Jahren in den Aussprachen der Internationalen Arbeitskonferenz und des Verwaltungsrats bestätigt und gestärkt worden. Auf der Internationalen Arbeitskonferenz 2014 brachte die IAO die Agenda für faire Migration auf den Weg, mit der sie ihren einzigartigen Ansatz zur Migration bekräftigte. Unterstreichend, wie wichtig es ist, überall menschenwürdige Arbeit zu schaffen, damit Migration eine fundierte Entscheidung und keine Zwangslage ist, entwarf sie eine Agenda, die Arbeitsmärkte und Beschäftigung als zentrale Triebkräfte und Realitäten der Migration betrachtet und gleichzeitig die Bedeutung des Schutzes von Arbeitsmigranten und die entscheidende Rolle geeigneter Steuerungssysteme hervorhebt.
4. Während der allgemeinen Aussprache zur fairen und wirksamen Steuerung der Arbeitsmigration auf der 106. Tagung (2017) der Internationalen Arbeitskonferenz benannten die Mitgliedsgruppen Bereiche, die besonderer Aufmerksamkeit bedürfen, und Handlungsschwerpunkte der IAO, wobei sie die Rolle der IAO beim Thema Arbeitsmarktbedarfe auf allen Qualifikationsniveaus und beim Schutz und bei der Förderung der Rechte von Arbeitsmigranten wie Inländern hervorhoben.² In der Folge billigte der Verwaltungsrat einen auf fünf Jahre angelegten Aktionsplan, der zehn wichtige Arbeitsbereiche umfasst.³ In der Erklärung von 2019 zum hundertjährigen Bestehen der IAO für die Zukunft der Arbeit wurde erneut darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, dass die Aktivitäten der IAO im Bereich der internationalen Arbeitsmigration unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Mitgliedsgruppen vertieft und ausge-

¹ Verfassung der Internationalen Arbeitsorganisation.

² IAO, *Entschließung über eine faire und wirksame Arbeitsmigrationssteuerung*, angenommen am 16. Juni 2017.

³ GB.331/INS/4/1(Rev.).

weitert werden und dass die Organisation bei der Gewährleistung menschenwürdiger Arbeit im Rahmen der Arbeitsmigration eine Führungsrolle übernimmt.

5. Im Jahr 2024 feierte das Amt das 75-jährige Jubiläum der Annahme des Übereinkommens (Nr. 97) über Wanderarbeiter (Neufassung), 1949, und der dazugehörigen Empfehlung Nr. 86, während 2025 das 50-jährige Jubiläum der Annahme des Übereinkommens (Nr. 143) über Wanderarbeitnehmer (ergänzende Bestimmungen), 1975, und der dazugehörigen Empfehlung Nr. 151 begangen wird. Darüber hinaus beziehen sich viele der seit 2017 angenommenen internationalen Arbeitsnormen auf Migration. Die Empfehlung (Nr. 205) betreffend Beschäftigung und menschenwürdige Arbeit für Frieden und Resilienz, 2017, und das Übereinkommen (Nr. 190) über Gewalt und Belästigung, 2019, enthalten Bestimmungen zu Migration, Arbeitsmigranten oder Flüchtlingen. Die Schlussfolgerungen der allgemeinen Aussprachen über Ungleichheit und die Welt der Arbeit (2021), einen gerechten Übergang (2023) und menschenwürdige Arbeit und die Pflege- und Betreuungswirtschaft (2024) und die wiederkehrenden Diskussionen über sozialen Dialog und die Dreigliedrigkeit (2018), Sozialschutz (soziale Sicherheit) (2021), den Arbeitnehmerschutz (2023) und die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit (2024) enthalten auch Orientierungen für die Arbeitsmigration. Der Verwaltungsrat erörterte 2022 den Sozialschutz von Arbeitsmigranten und die befristete Arbeitsmigration und nahm in der jüngeren Vergangenheit die von der Arbeitsgruppe für den neuen Gesellschaftsvertrag für *Unsere gemeinsame Agenda* empfohlenen zentralen Botschaften des dreigliedrigen Beitrags zum Zweiten Weltgipfel für soziale Entwicklung an; darin wird der Gipfel aufgefordert, „die internationalen Bemühungen zur Gewährleistung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen für Arbeitsmigranten und Flüchtlinge zu unterstützen und gleichzeitig deren positiven Beitrag für die Aufnahmeländer sowie den Wert der Nutzung ihres Potenzials durch die Förderung eines auf Rechten basierenden Ansatzes für die personelle Mobilität anzuerkennen“. ⁴
6. Die Architektur zur Steuerung der internationalen Migration hat sich weiterentwickelt. Mit der Annahme des Globalen Pakts für eine sichere, geordnete und reguläre Migration (UN-Migrationspakt) und des Globalen Pakts für Flüchtlinge im Jahr 2018 wurde ein erneutes Eintreten für eine kooperative und auf Rechten basierende Steuerung der internationalen Migration zur Unterstützung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung eingeläutet. Das UN-Migrationsnetzwerk wurde ebenfalls 2018 gegründet, wobei die Internationale Organisation für Migration (IOM) als Sekretariat und Koordinatorin und die IAO als Mitglied des Exekutivausschusses fungiert.

► Eine sich rasch verändernde Welt

7. Auch wenn die Bedeutung der Arbeitsmigration zunehmend anerkannt wird, könnte ihre zentrale Rolle in den allgemeinen Rahmen für Migrationssteuerung weiter gestärkt werden; dies würde helfen, die Ängste und Befürchtungen, die Migration in den Aufnahmegesellschaften häufig auslöst, die Ausbeutung, der Arbeitsmigranten aus ärmeren Ländern während der Migration und nach der Ankunft am Zielort ausgesetzt sein können, und die gemischten Auswirkungen der Migration auf die Menschen, die zu Hause bleiben, zu verhüten und anzugehen. Die Frage ist nicht, ob Migration gut oder schlecht ist, sondern wie sie so gesteuert

⁴ GB.352/PV, Abs. 902, und GB.352/INS/21/1(Rev.2), Anhang, Abs. 9 a) iii).

werden kann, dass sie für Arbeitsmigranten, Herkunftsländer und Zielländer gleichermaßen von Vorteil ist.

8. Tatsächlich kann Arbeitsmigration dazu beitragen, ein ausgewogeneres Verhältnis zwischen Arbeitskräfteangebot und -nachfrage zu erzielen, wichtige Qualifikations- und Arbeitskräfte-lücken schließen und die Aufnahmegemeinschaften kulturell wie gesellschaftlich bereichern. Während der COVID-19-Pandemie spielten Arbeitsmigranten bei Tätigkeiten, die als „gering qualifiziert“ gelten, etwa als Reinigungskräfte, Lieferpersonal und in der Landwirtschaft, eine wesentliche Rolle für das Aufrechterhalten gesellschaftlichen Lebens. Migranten leisten als Arbeitnehmer und als Unternehmer, Investoren, Verbraucher und Steuerzahler erhebliche Beiträge zur Wirtschaft der Zielländer. Mit Überweisungen, die 2024 685 Milliarden US-Dollar erreichen dürften, spielen sie auch für die Entwicklung ihrer Herkunftsländer eine wichtige Rolle.⁵
9. Zwischen 2013 und 2022 stieg die Zahl der internationalen Migranten in der Erwerbsbevölkerung um über 30 Millionen auf 167,7 Millionen – fast zwei Drittel aller Migranten im erwerbsfähigen Alter. Der Anteil der internationalen Migranten an der globalen Erwerbsbevölkerung ist mit 4,7 Prozent im Jahr 2022 gegenüber 4,2 Prozent 2013 weitgehend stabil geblieben. 2022 arbeiteten fast 70 Prozent der erwerbstätigen Migranten im Dienstleistungssektor, gefolgt von der Industrie und der Landwirtschaft. Diese Beschäftigungsmuster haben sich auch während der COVID-19-Pandemie nicht wesentlich verändert.⁶ Die Erwerbstätigenquote ist bei Migranten höher als bei Inländern, doch haben sie häufig einen größeren Anteil an der informellen Beschäftigung, was auf unfaire Anwerbeverfahren, mangelnde Anerkennung von Qualifikationen, ihre Konzentration auf Sektoren mit hohem Informalitätsgrad wie Hausarbeit und Bau-gewerbe und begrenzte reguläre, legale Migrationswege zurückzuführen ist.
10. Die Migrationsströme werden immer komplexer. In zunehmendem Maß sind Länder gleichzeitig Herkunfts-, Transit- und Zielländer. Auch demografische Veränderungen treiben Migration an: In vielen Ländern führt die Alterung der Bevölkerung zu Arbeitskräftemangel und steigender Nachfrage nach Pflege- und Betreuungsleistungen, während Länder mit einer jungen Bevölkerung Schwierigkeiten haben, menschenwürdige Arbeitsplätze für die wachsende Erwerbsbevölkerung zu schaffen. Die erhebliche Nachfrage nach Arbeitsmigranten in der Pflege- und Betreuungswirtschaft zeigt sich daran, wie stark sie in diesem Sektor vertreten sind: Der Bericht der IAO über die globalen Schätzungen des IAA zu internationalen Arbeitsmigranten für das Jahr 2024 kommt zu dem Ergebnis, dass eine von drei erwerbstätigen Arbeitsmigrantinnen in der Pflege- und Betreuungswirtschaft arbeitet, verglichen mit einer von fünf Nicht-Migrantinnen.
11. Ungleichheiten, Armut, Klimawandel, Gewalt und Konflikte weltweit üben zusätzlichen Druck auf die menschliche Mobilität aus; erzwungene und gemischte Migration sind die Folge. Die Arbeitsmigration wird als Reaktion auf wirtschaftliche, soziale und ökologische Zwänge wahrscheinlich fort dauern, wenn nicht sogar zunehmen. Aufgrund dieser Gegebenheiten wird der Ausweitung der Wege für eine reguläre Migration, wie in Ziel 5 des UN-Migrationspakts gefordert, mehr Gewicht beigemessen.
12. Und doch bleiben die Herausforderungen bestehen. Negative Narrative haben öffentliche Hal-tungen gegenüber Migranten verhärtet, vor allem in Kontexten von wirtschaftlichen Heraus-

⁵ Schätzungen der Weltbank: „2024 werden die Überweisungsströme in Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen voraussichtlich 685 Milliarden US-Dollar erreichen und damit höher sein als ausländische Direktinvestitionen und öffentliche Entwicklungshilfe zusammen.“

⁶ IAO, *ILO Global Estimates on International Migrant Workers: International Migrants in the Labour Force*, 4. Auflage, 2024.

forderungen und Unsicherheiten. In den Herkunftsländern birgt Arbeitsmigration die Gefahr von Qualifikationslücken und Arbeitskräftemangel in kritischen Sektoren im eigenen Land, von Menschenhandel oder Missbrauch von Arbeitsmigranten im Ausland und von sozialen und familiären Belastungen, während die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt für Rückkehrer schwierig ist. Das Fehlen eines wirksamen Schutzes durch Rechtsvorschriften im Bereich Arbeit und soziale Sicherheit sowie Einschränkungen bei Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen bedeuten für Migranten und Flüchtlinge zudem ein erhöhtes Risiko von Zwangsarbeit, Informalität und eine unverhältnismäßig hohe Armutsgefährdung, selbst in Situationen regulärer Migration.

► Die Reaktion der IAO und Orientierungen für die Zukunft

13. Das Mandat und der Ansatz der IAO verleihen ihr eine besondere Rolle in der Architektur zur Steuerung der internationalen Migration. Die IAO richtet den Fokus auf Arbeitsmärkte und bringt die Akteure in der Arbeitswelt zusammen. Sie schlägt eine Brücke zwischen der wirtschaftlichen und der sozialen Dimension der Migration, indem sie für gut funktionierende Arbeitsmärkte sorgt und gleichzeitig Arbeitnehmerrechte schützt und Zusammenhalt fördert. Die IAO ist tätig geworden, um die Migrationspolitik in eine umfassendere Beschäftigungs-, Wirtschafts- und Sozialpolitik einzubetten, und sie setzt sich für gleiche Ausgangsbedingungen für in- und ausländische Arbeitnehmer sowie Unternehmen ein. Niedrigere Standards für Arbeitsmigranten untergraben die Wirtschaftsleistung und den sozialen Zusammenhalt, und der Grundsatz der IAO, dass Arbeit keine Ware ist, gilt auch für Arbeitsmigranten.
14. Die Arbeit der Organisation wird von diesen Überlegungen geleitet, was ihrem Handeln Konsistenz verleiht, auch wenn sich ihr Arbeitsprogramm im Spiegel neuer Anforderungen und Orientierungen aufseiten der Mitgliedsgruppen weiterentwickelt hat. Sie sind in aufeinanderfolgende Programme und Haushalte, in ein wachsendes Portfolio von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit und in die direkte Unterstützung für die Mitgliedsgruppen eingeflossen.
15. Die IAO-Strategie hat den Akzent konsequent auf die Entwicklung von Rahmen für eine faire Steuerung der Arbeitsmigration und auf den Schutz der Arbeitnehmer während der gesamten Arbeitsmigrationszyklen gelegt. Die multidisziplinäre Sachkenntnis der IAO und ihre normativen Funktionen sind im Umgang mit den Komplexitäten der aktuellen und künftigen Arbeitsmigrationsdynamik von unschätzbarem Wert.
16. Gestützt auf Kernstärken und etablierte Arbeitsbereiche könnte sich die Tätigkeit der IAO künftig an drei miteinander verknüpften strategischen Achsen orientieren:
 - nachhaltige Einrichtungen für die Steuerung der Arbeitsmigration;
 - gestärkte Verbindungen zwischen Migration und gut funktionierenden Arbeitsmärkten;
 - mehr Rechte, Schutz und Zugang zur Justiz für Arbeitsmigranten.

1. Nachhaltige Einrichtungen für die Steuerung der Arbeitsmigration

17. Obwohl es bei der Migration im Wesentlichen um Arbeit geht, stehen bei der Steuerung der Arbeitsmigration selten die Akteure der Arbeitswelt im Mittelpunkt. In Anbetracht der zunehmenden Bedeutung der Arbeitsmigration und der Ausrichtung auf die Ausweitung arbeitsbasierter Wege sollte sich die IAO verstärkt darum bemühen, den Stellenwert des sozialen Dialogs in den Migrationsdiskussionen zu erhöhen, die Regulierungsrahmen zu verbessern und

die praktische Anwendung und wirksame Durchsetzung der internationalen Arbeitsnormen zu unterstützen.

18. Die Tätigkeit des Amtes im Bereich **Migrationspolitik** hat sich seit 2017 ausgeweitet. Es hat die Mitgliedsgruppen bei der Schaffung und Umsetzung von Rahmen und Politiken für eine faire Arbeitsmigration unterstützt, unter anderem durch einen 2021 erschienenen Leitfaden für Politikentwicklung.⁷ Das Amt hat fachliche Beiträge zu Politik- und Rechtsreformen in den Ländern geleistet, darunter Bangladesch, Dschibuti, Eswatini, Guatemala, Kambodscha, Kenia, Lesotho, Marokko, Mongolei, Nepal, Pakistan, Sambia, Seychellen, Simbabwe, Somalia, Sri Lanka, Südafrika, Südsudan, Thailand, Tunesien und Vanuatu. Es hat regionale Wirtschaftsgemeinschaften in Afrika bei der Annahme regionaler Rahmen unterstützt und fördert in Costa Rica, Marokko und Tunesien die durchgängige Einbindung von Arbeitsmigration in die nationale Beschäftigungspolitik. Diese Reformen haben unter anderem die Bemühungen um die Beseitigung von Anwerbekosten, den Schutz der Rechte von Arbeitsmigranten und die Verbesserung der Qualifikationsentwicklung und -abstimmung vorangebracht. Das Amt wird den Mitgliedsgruppen auch weiterhin seine Sachkenntnis zur Verfügung stellen, um die Entwicklung, Umsetzung und Reform der Migrationspolitik auf der Grundlage der internationalen Arbeitsnormen zu unterstützen und die Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung zu beschleunigen.
19. **Wissensentwicklung** ist eine Voraussetzung für fundierte Politikberatung. Zu den Beispielen für die Bemühungen des Amtes in diesem Bereich zählt die auf Ersuchen der Mitgliedsgruppen erfolgte Vorlage eines Dokuments⁸ und Syntheseberichts⁹ auf der 346. Tagung des Verwaltungsrats, worin Programme für befristete Arbeitsmigration analysiert und Politikempfehlungen gegeben werden, unter anderem auf der Grundlage von Input-Studien von Arbeitgebern und Arbeitnehmern.¹⁰ Nach dem Beschluss des Verwaltungsrats veröffentlichte das Amt im Februar 2025 den Sammelband *Temporary labour migration: Towards social justice?*, um weitere Informationen für innovative Wege nach vorn zu liefern. Ebenso erstellte das Amt auf Ersuchen der Mitgliedsgruppen ein Kompendium zum Schutz der Rechte von Arbeitsmigranten in irregulären Situationen und zum Umgang mit irregulärer Arbeitsmigration;¹¹ darin werden Situationen, in denen Arbeitsmigranten in die Irregularität gedrängt werden können, sowie einschlägige internationale Normen und Beispiele guter Praxis dargelegt. Die weltweit angelegten Arbeiten zur zeitlich befristeten Arbeitsmigration wurden bereits durch eine Überprüfung der Regelungen für Saisonarbeiter in der Pazifikregion ergänzt.¹² Darüber hinaus wird vorgeschlagen, eine Reihe von regionalen und thematischen Kurzdossiers zu erstellen, um spezifische Aspekte hervorzuheben, die dazu beitragen könnten, den größtmöglichen Nutzen aus der temporären Arbeitsmigration zu ziehen und gleichzeitig die Risiken zu minimieren.
20. **Bilaterale Vereinbarungen über Arbeitsmigration** können wichtige Instrumente zur Steuerung der Arbeitsmigration sein. Das Amt arbeitet mit Mitgliedsgruppen in Afrika, Asien und

⁷ IAO, *Practical Guide on Developing Labour Migration Policies*, 2021..

⁸ GB.346/POL/1.

⁹ IAO, *Temporary Labour Migration: Unpacking Complexities – Synthesis Report*, 2022.

¹⁰ Scott Leeb, Nancy Morowitz und Sandrine Krasnopolski, *Temporary Labour Migration: The Business Community Experience*, (IAO, 2021) und Nicola Yeates und Nora Wintour, *Temporary Labour Migration: Two Studies on Workers' Perspectives and Actions*, (IAO, 2021).

¹¹ IAO, *Protecting the Rights of Migrant Workers in an Irregular Situation and Addressing Irregular Labour Migration: A Compendium*, 2021

¹² IAO, *Seasonal Worker Schemes in the Pacific through the Lens of international Human Rights and Labour Standards: Technical Report*, 2022.

dem pazifischen Raum und dem Nahen Osten sowie mit der Kommission der Afrikanischen Union und der Zwischenstaatlichen Behörde für Entwicklung zusammen, um Kapazitäten für die Aushandlung und Umsetzung wirksamer, an den internationalen Arbeitsnormen ausgerichteter Vereinbarungen aufzubauen. Weiter unterstützt werden diese Bemühungen durch die verstärkte Zusammenarbeit mit dem Internationalen Ausbildungszentrum der IAO (Turiner Zentrum) und den Aufbau von Kapazitäten im Rahmen von Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit mit dem besonderen Schwerpunkt, die Beteiligung der Sozialpartner an der Aushandlung und Umsetzung bilateraler Vereinbarungen über Arbeitsmigration zu fördern.

21. Bei der Steuerung der Arbeitsmigration hat das Amt **die Beteiligung der Sozialpartner gestärkt**. Es hat den Dialog zwischen dem Gewerkschaftsrat des Verbands Südostasiatischer Nationen (ASEAN) und dem ASEAN-Arbeitgeberverband und ihren Mitgliedsorganisationen sowie die bilaterale und interregionale Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften gefördert. Es hat den Sozialpartnern die Teilnahme an globalen, interregionalen und regionalen Foren zur Arbeitsmigrationspolitik erleichtert, etwa dem Überprüfungsforum Internationale Migration, regionalen Überprüfungen des UN-Migrationspakts, dem Globalen Forum für Migration und Entwicklung, dem ASEAN-Forum über Wanderarbeit, dem Colombo-Prozess, dem Doha-Dialog, dem Pazifikinsel-Forum und der Karibischen Gemeinschaft (CARICOM). Auch über das UN-Migrationsnetzwerk setzt sich die IAO für eine solche Beteiligung ein.
22. Das Amt hat den **Kapazitätsaufbau** für Mitgliedsgruppen bei der Umsetzung einer fairen Arbeitsmigrationssteuerung erleichtert und vorangebracht. In Zusammenarbeit mit Arbeitgebern, Gewerkschaften und Arbeitsinspektoren hat es unter anderem Schulungen und Orientierungshilfen bereitgestellt, damit diese erwerbstätige Migranten und Flüchtlinge schützen können, auch im Hinblick auf faire Anwerbung und Schutz am Arbeitsplatz. Das Turiner Zentrum spielt bei diesen Bemühungen eine Schlüsselrolle und hat Schulungen zu vier thematischen Säulen angeboten: Steuerung, Schutz, Entwicklung und Krisen. Die im Fachgebiet Arbeitsmigration des Turiner Zentrums durchgeführten Aktivitäten haben auch zur Stärkung wichtiger Partnerschaften, unter anderem mit der IOM und dem Hohen Flüchtlingskommissariat der Vereinten Nationen, beigetragen. Das Turiner Zentrum wird weiterhin Schulungskurse anpassen und entwickeln, um auf neue Trends zu reagieren, und die geschlechtsspezifische Dimension seiner Kurse stärken. Das Amt wird vermehrt Überzeugungsarbeit leisten, um die Rolle der Sozialpartner bei der Steuerung der Arbeitsmigration zu fördern, die Sachkenntnis des Turiner Zentrums stärker zu nutzen und die wesentliche Rolle des sozialen Dialogs in den Diskussionen über Arbeitsmigration in einer sich verändernden Arbeitsmigrationslandschaft zu untermauern.
23. Die **Förderung der Ratifizierung** und wirksamen Umsetzung der IAO-Normen zur Migration ist ein wichtiger Bereich der Arbeit des Amtes. Seit 2017 sind zwölf neue Ratifikationen des Übereinkommens (Nr. 97) über Wanderarbeiter (Neufassung), 1949, und des Übereinkommens (Nr. 143) über Wanderarbeitnehmer (ergänzende Bestimmungen), 1975, erfolgt. Das Amt wird weiterhin die Ratifizierung und wirksame Umsetzung dieser Übereinkommen und der grundlegenden Übereinkommen und sonstigen einschlägigen IAO-Normen ¹³ fördern, die

¹³ Dazu zählen das Übereinkommen (Nr. 181) über private Arbeitsvermittler, 1997, das Übereinkommen (Nr. 189) über Hausangestellte, 2011, das Übereinkommen (Nr. 190) über Gewalt und Belästigung, 2019, und das Protokoll von 2014 zum Übereinkommen über Zwangsarbeit, 1930. Ebenfalls relevant für Arbeitsmigranten sind die Instrumente der IAO im Bereich der sozialen Sicherheit, darunter das Übereinkommen (Nr. 19) über Gleichbehandlung (Betriebsunfälle), 1925, das Übereinkommen (Nr. 118) über die Gleichbehandlung (Soziale Sicherheit), 1962, und das Übereinkommen (Nr. 157) über die Wahrung der Rechte in der Sozialen Sicherheit, 1982.

für den umfassenderen internationalen Rechtsrahmen zur Migration von zentraler Bedeutung bleiben, unter anderem durch die Sensibilisierung der Mitgliedsgruppen und Partner für diese Instrumente und die Unterstützung ihrer Ratifizierung in allen Regionen.

2. Gestärkte Verbindungen zwischen Migration und gut funktionierenden Arbeitsmärkten

24. Arbeitsmigration kann zu gut funktionierenden Arbeitsmärkten beitragen, indem sie ein ausgewogeneres Verhältnis zwischen Arbeitskräfteangebot und -nachfrage schafft und die Produktivität und gerechte Übergänge fördert. Auch wenn die Realität vieler Arbeitsmärkte heute darauf hindeutet, dass Arbeitsmigration eine größere Rolle spielen wird, sind die Länder häufig nicht gut gerüstet, um daraus größtmögliche Vorteile zu ziehen.
25. **Die Antizipation, Entwicklung und Anerkennung von Qualifikationen** könnte weiter entwickelt, ausgebaut und angepasst werden, um den Transformationen in der Arbeitswelt Rechnung zu tragen, was Arbeitsmigranten, Arbeitgebern und Herkunfts- und Zielländern zugute käme. Die IAO geht ganzheitlich an die Entwicklung von Qualifikationen heran, indem sie den Arbeitsmarkt in Herkunfts- und Zielländern als Ganzes betrachtet und sich auf Menschenrechte und Chancengerechtigkeit stützt.
26. Die IAO hat innovative Initiativen wie Qualifikationspässe unterstützt. Sie war an der Harmonisierung von Qualifikationen in nationalen und regionalen Kontexten – zum Beispiel zwischen Ghana, Nigeria und Togo – ¹⁴ und entlang der Migrationskorridore beteiligt. Sie hat die Entwicklung von Berufsprofilen, Fahrplänen für die Antizipation von Qualifikationen und Qualifikationsbewertungen gefördert, die auf die Anforderungen des Arbeitsmarkts abgestimmt sind und im Rahmen dreigliedriger Prozesse erarbeitet wurden. Ferner unterstützt die IAO die Zusammenarbeit zwischen regionalen Akteuren im Bereich der beruflichen Bildung und hat Leitlinien ¹⁵ und ein Schulungshandbuch ¹⁶ für die Aufnahme von Qualifikationsbestimmungen in bilaterale Vereinbarungen über Arbeitsmigration entwickelt. Sie engagiert sich auch in Partnerschaften für die Mobilität von Qualifikationen auf bilateraler und regionaler Ebene.
27. Die IAO könnte auf dieser Arbeit aufbauen und sie ausweiten, indem sie demografische, technologische und ökologische Übergänge und Verbindungen mit Migration berücksichtigt. Dabei könnten als Schlüsselinstrument neue Technologien eingesetzt und auch Arbeitsvermittlungseinrichtungen einbezogen werden.
28. Bei der **Rückkehrmigration** muss stärker darauf geachtet werden, sozialen Zusammenhalt, nachhaltige Entwicklung und Arbeitsmarktergebnisse zu erreichen. Die IAO erkennt den potenziellen Beitrag von Rückkehrern in den Herkunftsländern an und könnte sich auf ihre Leitlinien zur Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt, ¹⁷ einschließlich der Anerkennung von Fertigkeiten und Qualifikationen, und Wiedereingliederungsmodelle für saisonale landwirtschaftliche Systeme ¹⁸ stützen.
29. In Anbetracht der laufenden Veränderungen in der Arbeitswelt sowie geschlechtsspezifischer Arbeitsmarktdynamiken und Schutzbelange stehen bestimmte Sektoren, darunter Gesund-

¹⁴ IAO, „Skills Partnerships on Migration in West Africa - Summary of ILO Role and Activities“, 2023.

¹⁵ IAO, *Guidelines for Skills Modules in Bilateral Labour Migration Agreements*, 2020.

¹⁶ IAO, *Training Manual on the ILO Guidelines for Skills Modules in Bilateral Labour Migration Agreements*, 2021.

¹⁷ IAO, *Guidelines on Labour Market Reintegration upon Return in Origin Countries*, Mai 2023.

¹⁸ Etwa das Projekt WAFIRA .

heit ¹⁹ und Pflege und Betreuung, im Fokus der Arbeit der IAO. Die IAO hat in diesen Bereichen Orientierung gegeben und **sektorspezifische Ansätze** unterstützt.

30. Mit seiner interdisziplinären fachlichen, normativen und kapazitätsbildenden Kompetenz und Kapazität könnte das Amt vor allem im Hinblick darauf die Führung übernehmen, die Mitgliedsgruppen bei der Entwicklung und Umsetzung angemessener Pflege- und Betreuungssysteme zu unterstützen und gleichzeitig menschenwürdige Arbeitsbedingungen für Arbeitsmigranten – besonders Frauen – zu gewährleisten.
31. **Verlässliche Daten** über Migration sind notwendig, um eine faktengestützte Politik für gut funktionierende Arbeitsmärkte zu entwickeln und um angesichts oft unbegründeter Ansichten und negativer Haltungen gegenüber Arbeitsmigranten ein ausgewogenes Bild der Arbeitsmigration zu vermitteln. Die IAO spielt in dieser Hinsicht eine besondere Rolle als Hüterin von Arbeitsmarktdaten: Sie entwickelte 2018 die ersten Leitlinien für Statistiken zur internationalen Arbeitsmigration, erstellt auf der Grundlage eigener Daten regelmäßige Schätzungen zu internationalen Arbeitsmigranten und stärkt die Kapazitäten der Länder zur Erhebung und Nutzung von Arbeitsmigrationsdaten durch Arbeitsmarktinformationssysteme. Die IAO sollte regelmäßige Lageberichte zur Migration und Analysen zu spezifischen Themen erarbeiten, um die Mitgliedsgruppen im Bereich Migrationspolitik und -diskurs zu unterstützen.

3. Mehr Rechte, Schutz und Zugang zur Justiz für Arbeitsmigranten

32. Die IAO ist die einzige UN-Organisation mit einem ausdrücklichen Mandat zum Schutz der Interessen der im Ausland beschäftigten Arbeitnehmer. Darüber hinaus hat sie den Auftrag, die Umsetzung der internationalen Arbeitsnormen, auch durch Arbeitsaufsicht, zu gewährleisten. Sie ist daher die federführende Organisation für die Förderung von Arbeitnehmerrechten und Arbeitnehmerschutz in allen Phasen der Migration, auch indem sie Arbeitnehmer- und Sozialschutz für erwerbstätige Migranten und Flüchtlinge und ihre Familien sicherstellt.
33. Aufbauend auf seiner jahrzehntelangen Arbeit und mit besonderem Augenmerk auf Sektoren, in denen ein erhöhtes Risiko von Zwangsarbeit, Ausbeutung, arbeitsbedingten Sicherheits- und Gesundheitsgefahren und Ausschluss von Arbeitnehmer- und Sozialschutz besteht, könnte das Amt die Mitgliedsgruppen verstärkt dabei unterstützen, einen wirksamen Arbeitnehmer- und Sozialschutz für Migranten und Flüchtlinge zu gewährleisten, die Anwerbepraxis zu verbessern, den effektiven Zugang zu formeller Beschäftigung auszubauen und die Möglichkeiten der Vertretung auszuweiten.
34. Fortschritte wurden beim **Arbeitnehmerschutz** in Sektoren erzielt, in denen Arbeitsmigranten überproportional vertreten sind und Arbeitskräfte mit einem besonders hohen Ausgrenzungsrisko konfrontiert sind, darunter Hausarbeit, Landwirtschaft und Fischerei. Globale Forschung über das Lohngefälle bei Migranten ²⁰ hat zu einem besseren Verständnis der Lohnungleichheiten zwischen Arbeitsmigranten und Inländern geführt. Das Amt hat die Länder bei der Einführung diskriminierungsfreier, für inländische wie zugewanderte Arbeitskräfte geltender Mindestlöhne ²¹ unterstützt, wobei auch gleiches Entgelt für weibliche und männliche Migranten gewährleistet ist. Die vom Amt für die Mitgliedsgruppen erbrachten Leistungen haben den Weg für Rechtsreformen im Bereich Sicherheit und Gesundheit gebahnt. Angesichts der hohen

¹⁹ IAO, *International Labour Migration in the Health Sector: A Manual for Participatory Assessment of Policy Coherence*, 2023.

²⁰ Silas Amo-Agyei, „The Migrant Pay Gap: Understanding Wage Differences between Migrants and Nationals“, Key findings, 14. Dezember 2020.

²¹ Etwa die Einführung eines Mindestlohns in Katar, „Qatar’s new minimum wage enters into force“, 19. März 2021.

Konzentration von Migranten bei Arbeiten im Freien hat das Amt an der Reform von Rechtsvorschriften,²² Orientierungshilfen und Beispielen guter Praxis²³ zum Schutz der Arbeitnehmer vor Hitzestress gearbeitet. Die IAO könnte diese Arbeit intensivieren und auf die Stärkung der Arbeitsaufsicht in Sektoren ausrichten, die für die laufenden Übergänge von Bedeutung sind, darunter Pflege- und Betreuungsarbeit und klimatischen Einflüssen ausgesetzte Arbeitsplätze.

35. Die gesellschaftliche Vielfalt, die in einer wachsenden Zahl von Mitgliedstaaten zu beobachten ist, und die gleichzeitigen Trends eines negativen Diskurses im Zusammenhang mit Migranten und Flüchtlingen und einer Nachfrage nach Arbeitsmigranten, um den sektor- und berufsspezifischen Arbeitskräftemangel zu beheben, bieten Möglichkeiten zur Dynamisierung der Arbeit zu **Gleichstellung und Nichtdiskriminierung**, einschließlich sich überschneidender Formen der Diskriminierung, zu Arbeitsmarktintegration und Formalisierung und zu negativen Haltungen und falschen Vorstellungen.
36. Auf der Grundlage des Verwaltungsratsbeschlusses zur **Gewährleistung des Sozialschutzes von Arbeitsmigranten** und ihren Familien²⁴ entwickelte das Amt eine Strategie zur Ausweitung des Sozialschutzes²⁵ und erarbeitete Modellinterventionen für bestimmte Gruppen von Arbeitsmigranten (wie Flüchtlinge,²⁶ migrantische Hausangestellte,²⁷ migrantische Saisonarbeitskräfte in der Landwirtschaft,²⁸ Migranten in irregulären Situationen²⁹ und Migranten in der informellen Wirtschaft³⁰) sowie politische Orientierungshilfen. Die fachliche Hilfe auf regionaler Ebene hat einen Beitrag zu regionalen Leitlinien zur Übertragbarkeit von Leistungen der sozialen Sicherheit, unter anderem im ASEAN³¹ und in der Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika,³² und zu inklusiveren Sozialschutzsystemen in Kenia,³³ Libanon,³⁴ Marokko³⁵ und Oman³⁶ geleistet.
37. Nach dem vom Verwaltungsrat im März 2022 gefassten Beschluss wird das Amt Politik- und Rechtsreformen und den Abschluss von Vereinbarungen über soziale Sicherheit unterstützen, auch im Rahmen der Umsetzung eines größeren Programms im Südasien-Golf-Korridor. Neue Orientierungen könnten zum Beispiel zum Sozialschutz für vom Klimawandel betroffene

²² Katar, Arbeitsministerium, *Heat Stress Legislation in Qatar: A Guide for Employers*, 2020.

²³ IAO, *Heat and OSH Policy Brief: Best Practices in the GCC Region and Beyond*, IAO-Grundsatzdossier, Juni 2024.

²⁴ GB.344/POL/1.

²⁵ IAO, *ILO Strategy on Extending Social Protection to Migrant Workers, Refugees and their Families*, 2024.

²⁶ IAO, *Intervention Model: For Extending Social Protection to Refugees and Asylum Seekers*, IAO-Kurzdossier, November 2021.

²⁷ IAO, *Intervention Model: For Extending Social Protection to Migrant Domestic Workers*, IAO-Kurzdossier, November 2021.

²⁸ IAO, *Intervention Model: For Extending Social Protection to Migrant Seasonal Agricultural Workers*, IAO-Kurzdossier, Februar 2022.

²⁹ IAO, *Intervention Model: For Extending Social Protection to Migrant Workers in an Irregular Situation*, IAO-Kurzdossier, Dezember 2021.

³⁰ IAO, *Intervention Model: For Extending Social Protection to Migrant Workers in the Informal Economy*, IAO-Kurzdossier, Februar 2023.

³¹ ASEAN, *ASEAN Guidelines on Portability of Social Security Benefits for Migrant Workers in ASEAN*, September 2024.

³² Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika, <https://www.sadc.int/pillars/employment-labour-0>.

³³ Siehe <https://www.ilo.org/resource/news/ilo-supports-kenya-establish-migrant-workers-welfare-fund>.

³⁴ Siehe <https://www.ilo.org/resource/news/ministry-social-affairs-announces-new-nationally-funded-emergency-cash>.

³⁵ IAO, *La Protection Sociale des femmes rurales migrantes saisonnières: Note de Plaidoyer – Projet WAFIRA* (nur in französischer Sprache), Februar 2024.

³⁶ Siehe <https://www.ilo.org/resource/news/maternity-and-paternity-benefits-launched-oman-pioneering-social-insurance>.

Migranten und für Migranten im Fischereisektor entwickelt werden. Das Amt wird seine Partnerschaft mit Akteuren im Nexus humanitäre Hilfe, Entwicklung, Frieden weiter ausbauen, unter anderem über die Arbeitsgruppe des Rates für interinstitutionelle Zusammenarbeit im Bereich des sozialen Schutzes, die sich mit der Verknüpfung von humanitärer Hilfe und Sozialschutz befasst.

38. Mit ihrer Initiative für faire Anwerbung hat die IAO eine führende Rolle bei der Förderung der **fairen Anwerbung** von Arbeitsmigranten gespielt. Die im Rahmen des dreigliedrigen sozialen Dialogs ausgehandelten allgemeinen Grundsätze und operativen Leitlinien der IAO für faire Anwerbung und ihre Definition von Anwerbegebühren und damit zusammenhängenden Kosten stellen die legitimsten Bezugspunkte für private und öffentliche Akteure dar. Eine Studie der IAO ³⁷ aus dem Jahr 2024 zeigt, dass 110 Länder Anwerbegebühren und -kosten regulieren oder verbieten, ein Anstieg gegenüber 2018. Mit Unterstützung des Amtes hat der Internationale Gewerkschaftsbund eine Website ³⁸ eingerichtet, die neue Technologien und künstliche Intelligenz nutzt, um mehrsprachige Informationen über mehr als 10.000 Anwerbungsagenturen in 23 Ländern bereitzustellen. Das Amt hat auch mit Arbeitgeberverbänden und privaten Anwerbungsagenturen zusammengearbeitet, um Instrumente und Pilotmaßnahmen zu entwickeln, darunter Bemühungen im Bausektor in Katar, eine Wirkungsstudie über den Nepal-Jordanien-Korridor, ³⁹ ein Toolkit zur Sorgfaltspflicht für landwirtschaftliche Erzeuger in Mexiko ⁴⁰ und ein Leitfaden für Arbeitgeber für faire Anwerbung in Lateinamerika ⁴¹ in Zusammenarbeit mit der Internationalen Arbeitgeber-Organisation.
39. Die faire Anwerbung und der Schutz während des gesamten Migrationszyklus sollten im Mittelpunkt der aktuellen Diskussionen über die Ausweitung der Wege für Arbeitskräfte stehen. Dazu gehören auch direkte Unterstützung und Kapazitätsaufbau für die Mitgliedsgruppen mit dem Ziel, Rechtsverletzungen in allen Phasen der Migration, von der Anwerbung bis zur Wiedereingliederung, anzugehen und zu verhüten. Mit Blick auf das zehnjährige Bestehen der Initiative für faire Anwerbung entwickelt die IAO in Absprache mit dem dreigliedrigen Beratern Ausschuss der Initiative für faire Anwerbung eine aktualisierte, zukunftsorientierte Strategie für faire Anwerbung, um ihre allgemeinen Grundsätze und operativen Leitlinien mit praktischen Instrumenten für die Umsetzung weiter zu operationalisieren.
40. **Die Ausweitung der Vertretungsmöglichkeiten** ist ein besonderes Anliegen der IAO. Das Amt führte eine Untersuchung zu den Rechten von Arbeitsmigranten auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen ⁴² durch, die Einblicke in die Hindernisse bei der Wahrnehmung dieser Rechte, in wirksame Strategien zur Überwindung dieser Hindernisse und in die Perspektiven, Maßnahmen und Erfahrungen von Gewerkschaften bei der Einbindung und Unterstützung von Arbeitsmigranten bot. Dies könnte als wichtiger Beitrag zu den Überlegungen und Maßnahmen der Mitgliedsgruppen weiterentwickelt werden. Die IAO hat sieben bilaterale Kooperationsvereinbarungen zwischen Gewerkschaften entlang der Migrationskorridore vermittelt.

³⁷ IAO, *Global Study on Recruitment Fees and Related Costs*, 2. Auflage, 2024.

³⁸ www.recruitmentadvisor.org.

³⁹ IAO, *The Benefits of Fair Recruitment: Results of the Impact Study on the Nepal-Jordan Corridor*, 2019.

⁴⁰ Siehe <https://www.ilo.org/resource/news/fair-recruitment-agricultural-sector-mexico>.

⁴¹ IAO, *Talento en Movimiento. Una guía sobre migración laboral y contratación equitativa* (nur in spanischer Sprache), 11. September 2023.

⁴² IAO, *Migrant Workers' Rights to Freedom of Association and Collective Bargaining*, 2023.

41. Die Sozialpartner sollten zusätzlich dabei unterstützt werden, sich für die Arbeitnehmerrechte von Migranten und Flüchtlingen einzusetzen und die Instrumente zur Organisation und Vertretung von Migranten am Arbeitsplatz und zu ihrer Beteiligung an Kollektivverhandlungen sowie zur Entwicklung bilateraler Gewerkschaftsvereinbarungen zu verbessern.
42. **Ressourcenzentren für Arbeitsmigranten** sind ein wichtiges Modell, an dessen Konsolidierung die IAO gearbeitet hat. Unter der Leitung von Mitgliedsgruppen bieten über 90 dieser von der IAO unterstützten Zentren präzise Informationen, Beratung, Schulung, Raum für Arbeitnehmer, sich zu organisieren, und Netzwerke, an die sich Arbeitsmigranten wenden können, und erleichtern den Zugang zu Justizmechanismen. Die Ressourcenzentren haben Arbeitsmigranten dabei unterstützt, Zugang zu Beschwerdemechanismen zu erlangen, auch im Hinblick auf eine Unterbezahlung oder die Nichtzahlung von Löhnen, das Einbehalten von Ausweispapieren, Einsatzverzögerungen und die Nichtbereitstellung von Arbeitsplätzen. Bis 2023 hatten die Ressourcenzentren für Arbeitsmigranten in Asien Entschädigungszahlungen in Höhe von 13 Millionen US-Dollar erzielt.
43. Mit einer Bilanz des Erreichten und einer Vergrößerung der Reichweite könnte die IAO ein globales Netzwerk solcher Zentren aufbauen, über das im Rahmen des Süd-Süd-Dialogs Beispiele guter Praxis und gewonnene Erfahrungen ausgetauscht werden.
44. Die IAO hat **sich** gemeinsam mit den Mitgliedsgruppen **mit den Risiken der Zwangsarbeit** während des gesamten Migrationszyklus **auseinandergesetzt**. Solche Ansätze gewinnen bei Handels- und Lieferketteninstrumenten zunehmend an Bedeutung, während viele Regierungen die Anforderungen im Bereich der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht verschärfen. Im Einklang mit der IAO-Strategie für menschenwürdige Arbeit in Lieferketten⁴³ könnte das Amt seine fachliche Orientierungshilfe für die Mitgliedsgruppen verstärken und seine Arbeit mit dem Privatsektor und anderen Akteuren ausweiten, um operative Instrumente und Netzwerke für verantwortungsbewusste und regelkonforme Unternehmen bereitzustellen. Hier könnten auch Partnerschaften, unter anderem mit dem Globalen Unternehmensnetzwerk gegen Zwangsarbeit und mit Wirtschaftshochschulen, dazu genutzt werden, diese Überlegungen in der Praxis zu verankern.
45. Im Hinblick auf die **Gestaltung von Narrativen** hat die IAO mit ihrer Sachkenntnis auf dem Gebiet der Arbeitsmarktstatistiken und -analysen faktengestützte Informationen bereitgestellt und gefördert und die menschliche Seite von Migrationsgeschichten hervorgehoben. Daneben hat sie in Partnerschaft mit der Internationalen Journalisten-Föderation ihre Arbeit zur Einbindung der Medien intensiviert, über 50 Schulungsveranstaltungen für Medienfachleute in 30 Ländern organisiert, ein globales Netzwerk von Ausbildern aufgebaut und Medien-Toolkits und Glossare zum Thema Migration entwickelt.
46. Die IAO könnte auch weiterhin mit den Sozialpartnern daran arbeiten, wirtschaftliche und soziale Argumente für eine wirksame Steuerung der Arbeitsmigration vorzubringen, und dabei die wesentlichen Beiträge der Migranten sowie geschlechts- und sektorspezifische Erwägungen beleuchten.

⁴³ GB.347/INS/8.

► Partnerschaften

47. Die IAO sorgt dafür, dass die Dimension der Arbeit in regionalen, interregionalen und globalen Debatten über Migration thematisiert wird. Als Gründungsmitglied des Exekutivausschusses des UN-Migrationsnetzwerks setzt sich die IAO dafür ein, dass die internationalen Arbeitsnormen bei der Umsetzung des UN-Migrationspakts durchgängig berücksichtigt werden, und betont die Rolle der Sozialpartner. Neben der Bereitstellung einer systemweiten Orientierungshilfe für bilaterale Vereinbarungen über Arbeitsmigration ⁴⁴ unterstützte die IAO die Entwicklung eines Indikatorrahmens für den UN-Migrationspakt und leitet die Arbeiten zu Klimawandel und sozioökonomischer Integration.
48. Im Rahmen des Globalen Forums für Migration und Entwicklung tritt die IAO für auf Rechten basierende Diskussionen ein und unterstützt die Einbindung der Sozialpartner, und sie hat auch auf die Arbeitsdimensionen menschlicher Mobilität zur Unterstützung gerechter Übergänge im Kontext des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen hingewiesen. Zum Thema Qualifikationsbedarf hat sie einen Multi-Akteur-Ansatz verfolgt und im Rahmen der Globalen Kompetenzpartnerschaft für Migration dreigliedrige Vertreter und verschiedene UN-Organisationen zusammengebracht.
49. Um diese Partnerschaften zu stärken und dringende Migrationsherausforderungen und -chancen anzugehen, könnte die IAO ein dreigliedriges globales Forum für Migration und die Welt der Arbeit unter der Schirmherrschaft der Globalen Koalition für soziale Gerechtigkeit einberufen. Diese hochrangige Plattform könnte auf der bestehenden Arbeit der IAO aufbauen und eine Lücke in den aktuellen globalen Migrationsdiskussionen dadurch schließen, dass hochrangige, strategische Diskussionen sich ausschließlich auf Arbeitsmigration konzentrieren und die Perspektive der Arbeitswelt und ihrer Akteure beleuchten würden – namentlich die Perspektive der Arbeitsministerien und Sozialpartner, die bei anderen Foren oft ausgeschlossen oder marginalisiert werden. Der dreigliedrige Dialog und Austausch über wiederkehrende oder neu auftretende Fragen in der Arbeitswelt könnten im Vordergrund stehen. Dies könnte Themen umfassen wie faire Anwerbung und Technologie für eine verbesserte Arbeitsmigrationssteuerung, die Inklusion von erwerbstätigen Migranten und Flüchtlingen in die Arbeitsmärkte, die Rolle von Arbeitsmigranten bei der Unterstützung gerechter Übergänge, den Beitrag von Migranten zu Produktivität und Wirtschaftswachstum und die Folgen demografischer Veränderungen für die Migration in der Pflege- und Betreuungswirtschaft. Die Schlussfolgerungen dieses Forums würden in die Diskussionen des Globalen Forums für Migration und Entwicklung, des Überprüfungsforums Internationale Migration und in regionale Diskussionen einfließen und den Stellenwert der Arbeitsmigration in diesen Diskussionen erhöhen.

► Bekräftigung der Agenda für faire Migration als Reaktion auf aktuelle Trends

50. Die Grundprinzipien der Agenda für faire Migration und die Entschlieung von 2017 über eine faire und wirksame Arbeitsmigrationssteuerung sind zusammen mit den Instrumenten und den gesammelten Erfahrungen der IAO äußerst relevant für die Bearbeitung der komplexen Sachverhalte, die mit dem Ansatz der IAO in Angriff genommen werden, wobei Migration im

⁴⁴ UN-Migrationsnetzwerk, *Guidance on Bilateral Labour Migration Agreements*, 2022.

Kontext von Arbeitsmärkten gemäß den vier Säulen der Agenda für menschenwürdige Arbeit betrachtet wird. Um die IAO-Agenda für faire Migration angesichts aktueller Trends zu bekräftigen, könnte der Verwaltungsrat eine Stärkung dieses Ansatzes in Erwägung ziehen.

51. Die ganzheitliche Perspektive der IAO, ihr den gesamten Migrationszyklus umfassender Ansatz und ihr dualer Schwerpunkt auf der Förderung gut funktionierender Arbeitsmärkte und dem Schutz der Arbeitnehmerrechte sind entscheidend für die Gestaltung einer fairen Zukunft für alle. Dieser Ansatz fördert die Kohärenz der Aktionsmittel der IAO, zu denen internationale Arbeitsnormen, Daten- und Wissensgenerierung, Unterstützung für die Mitgliedsgruppen im Rahmen der technischen Zusammenarbeit, beratende und operative Dienste und Kapazitätsentwicklung sowie die Entwicklung von Grundsatz- und Orientierungsdokumenten und Steuerungsinstrumenten zählen.
52. In diesem Kontext könnte die IAO ihre Mitgliedsgruppen durch die verbesserte Antizipation von Qualifikationen und eine passgenaue Stellenvermittlung, auch unter Einsatz neuer Technologien, unterstützen. Die IAO könnte ihre Arbeit in kritischen und sich entwickelnden Sektoren wie Pflege und Betreuung intensivieren, wo sie gut aufgestellt ist, um den Mitgliedsgruppen mit ihrer fachlichen, normativen und kapazitätsbildenden Kompetenz zu helfen. Die Schaffung innovativer Arbeitsplätze, die Förderung des Unternehmertums, bessere Arbeitsbedingungen und sozialer Schutz sind Anliegen der Mitgliedsgruppen der IAO in vielen Kontexten, auch im Hinblick auf Rückkehrer; dies sind alles Bereiche, in denen die IAO ihre Arbeit ausweiten und aus zahlreichen Pilotprojekten Nutzen ziehen könnte.
53. Die Steuerung der Arbeitsmigration ist jedoch nicht einfach eine Frage der Arbeitsvermittlung. Die IAO hat den Auftrag, einen auf Rechten basierenden Ansatz und die Schaffung von menschenwürdiger Arbeit überall zu fördern und den Schutz von Arbeitsmigranten von der Anwerbung bis zur Wiedereingliederung sicherzustellen. Die derzeitigen Diskussionen über die Ausweitung der Wege für Arbeitskräfte sollten durch angemessene Anstrengungen ergänzt werden, die faire Anwerbung von Arbeitnehmern und den Schutz im gesamten Arbeitsmigrationszyklus zu gewährleisten. Dies ist besonders dringlich, da Migranten dreimal häufiger Opfer von Zwangsarbeit werden als Inländer und Anwerbegebühren diese Verletzlichkeit verfestigen. Zur Arbeit der IAO sollten auch direkte Unterstützung und Kapazitätsaufbau für die Mitgliedsgruppen mit dem Ziel gehören, Rechtsverletzungen in allen Phasen der Migration anzugehen und zu verhüten.
54. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Amtes wird es sein, hochwertige Daten und Analysen bereitzustellen und damit die Faktengrundlage zur Unterstützung konstruktiver Politikdebatten und ausgewogener Narrative zu verbessern. Neben der Erstellung verbesserter Daten und Statistiken, vor allem auf der Ebene von Regionen und Sektoren, sollte sich die IAO vermehrt um die Messung der Beiträge von Migranten bemühen und gleichzeitig mit den Sozialpartnern daran arbeiten, wirtschaftliche und soziale Argumente für eine wirksame Steuerung der Arbeitsmigration unter Hervorhebung geschlechts- und sektorspezifischer Erwägungen vorzubringen.
55. Die IAO hat bereits ein starkes Portfolio der Entwicklungszusammenarbeit in allen Regionen, während das Turiner Zentrum ein Kompetenzzentrum für den Aufbau von Kapazitäten ist. Gestärkt durch frische Unterstützung und Ressourcen könnten diese helfen, skalierbare, nachhaltige und wiederholbare Lösungen für die Herausforderungen der Arbeitsmigration zu entwickeln.
56. Das Amt könnte auch seine Partnerschaften auf nationaler, regionaler und globaler Ebene sowie seine internationale Führungsrolle stärken und seine verbindende Kraft im Rahmen der

Globalen Koalition für soziale Gerechtigkeit dazu nutzen, ein regelmäßiges, hochrangiges dreigliedriges Forum für Migration und die Welt der Arbeit einzurichten.

► **Beschlussentwurf**

- 57. Der Verwaltungsrat hat das Amt ersucht, seine Leitvorgaben zu den vorgeschlagenen Reaktionen auf aktuelle globale Transformationen und Orientierungen für die Zukunft zu berücksichtigen und dabei auch die Globale Koalition für soziale Gerechtigkeit zu nutzen, um die Agenda der IAO auf dem Gebiet der Arbeitsmigration voranzubringen.**